

zurückzuführen war, die verhältnismäßig milde Luftmassen von NW bis SW herbeiführten. Während dieses Zeitraums kam es zu starken Schwankungen der Temperaturen und Niederschläge fielen reichlich.

Erst am 30. konnte Kaltluft aus dem N eindringen und in ihr kam es zu einer Verstärkung der in einigen Gebieten lagernden Schneedecke.

Besonderheiten: Als Besonderheiten sind Eisregen, Glatteis und Hochwasser zu nennen.

Die Maxima lagen überwiegend in der Zeit vom 5. – 7., die Minima wurden größtenteils in der Zeit vom 26. – 31. gemessen.

#### Literatur

Amtsblatt des Deutschen Wetterdienstes

Monatliche Witterungsberichte, 27, Hefte 1-12

Die Großwetterlagen Europas, 32, Hefte 1-12

Offenbach, 1979/80

### **Papilionidae und Pieridae**

von

**ULF EITSCHBERGER und HARTMUT STEINIGER**

*Ipliclides podalirius* (LINNÉ, 1758) – Gruppe V

Für 1979 liegen von 13 Fundorten Meldungen über 61 Falter und 125 Raupen vor. Raupenfunde am 12.VIII. in 7341 Ggruibingen/Württemberg (385) und am 1. und 5.IX. bei Weinböhla/Dresden (318, 478) belegen eindrucksvoll eine 2. Generation. Am 1.IX. wurde bei Weinböhla auch noch ein Ei an *Prunus spinosa* gefunden (478). Um Dresden (Auer, Radebeul, Weinböhla) scheint der Segelfalter recht häufig gewesen zu sein, was allein 122 Raupenfunde an Schlehe bekunden. Ausdrücklich wird vermerkt, daß 1978 eine 2. Generation bei Dresden fehlte; alle am 22.VI. 1978 eingetragenen Raupen überwinterten und schlüpfen erst 1979 (478).

Auf einem mit Schlehen und Wacholder bewachsenen, xerothermen, 530 m hohem Kalkhügel, 16 km südöstlich von 7530 Pforzheim, wird der Segelfalter dank der „sinnvollen“ Eingriffe durch die Forstbehörde von Jahr zu Jahr seltener. Am 2.VI.1979 konnten von der in früheren Jahren kräftigen Population nur noch zwei Falter gesehen werden (172).

Was denken sich eigentlich die Gesetzgeber, die eine Verordnung über den Schutz von Tierarten verabschieden, dabei aber ausdrücklich die Land- und Forstbehörden ausklammern? Nicht die Entomologen dezimieren die Insektenarten, es sind

die Behörden mit den oft idiotischen Eingriffen! Es sei nur an die Flurbereinigungen gedacht. Hier wird im wahrsten Sinn des Wortes die Flur bereinigt! Aber da ja ein Schuldiger für die rapide Abnahme der Insekten- und überhaupt der Tierarten gesucht und gefunden werden muß, so wird diese einfach auf den kleinen Mann abgeschoben. Vielleicht hat der für dieses Gesetz verantwortliche Minister seine reife Leistung noch bei einem kalten Buffet mit Sekt begossen.

Die weiteren Fundorte: Jena/Thüringen, 27.V. ein Falter; Kombinat Schwarze Pumpe, 30.IV., 2 ♂♂, 1 ♀ (23); 5425 Kaub am Rhein, 23.V.—3.VI., 29 Falter der 1. Generation, am 5.VIII., drei Falter der 2. Generation (151, 417); 5423 Braubach/Rhein, 2.—5.VI., 12 Falter (104); 6551 Oberhausen, 26.V., zwei ♀♀ bei der Eiablage (399); Naturschutzgebiet Limburg, 7831 Sasbach, ein Falter der 2. Generation am 13.VIII. (462); 8420 Kelheim, 29.VII., ein ♂ der 2. Generation (356).

Meldungen aus dem Ausland:

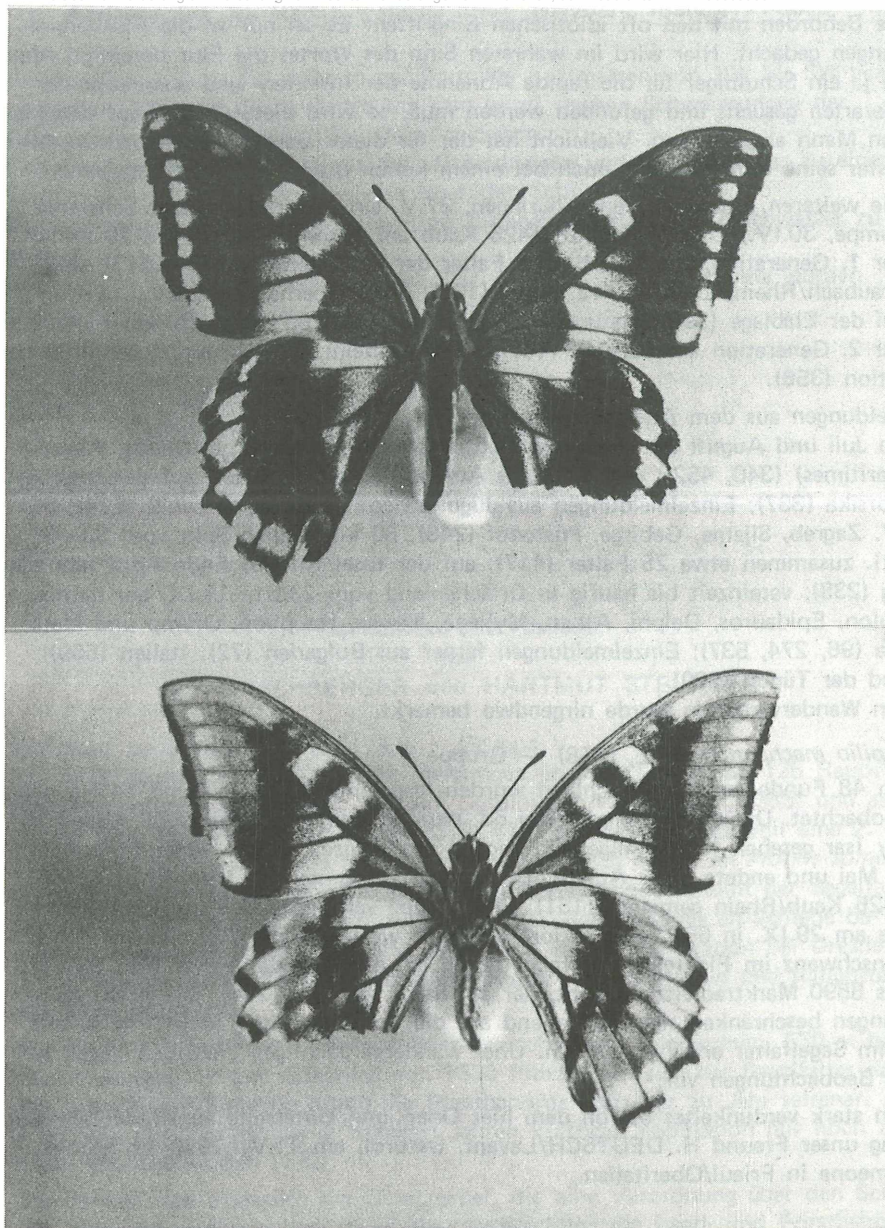
Im Juli und August sehr häufig in Südfrankreich (Dauphine, Provence, Alpes Maritimes) (340, 452); von Mitte bis Anfang August vereinzelt auf der Insel Korsika (337); Einzelmeldungen aus Jugoslawien: 21.III., Dubrovnik (274), 30. IV. Zagreb, Sljeme, Gebirge, Pustodol (246), 50 km südlich Split vom 23.—31. VII. zusammen etwa 25 Falter (417); auf der Insel Rhodos Ende April sehr häufig (238); vereinzelt bis häufig in Griechenland vom 23.III.—19.IX. bei Lamia, Tolon, Epidauros, Delphi, Athen, Mykene, Tiryns, Nauplion, Olymp und Metehora (96, 274, 537); Einzelmeldungen ferner aus Bulgarien (72), Italien (569) und der Türkei (290).

Ein Wanderverhalten wurde nirgendwo bemerkt.

*Papilio machaon* (LINNÉ, 1758) — Gruppe V

An 48 Fundorten in Deutschland wurden insgesamt 197 Falter und 14 Raupen beobachtet. Die ersten Falter, zwei ♂♂, wurden Ende April bei 8059 Gaden an der Isar gesehen (356). Allgemein begann die Flugzeit jedoch vielerorts erst Mitte Mai und endete Ende August. Die letzten Falter wurden vom 30.VIII. aus 5425 Kaub/Rhein gemeldet (151). Eine Raupe verpuppte sich noch am 2.X., die am 29.IX. in 6612 Hüttersdorf gefunden worden war (432). Da der Schwalbenschwanz im Fichtelgebirge recht selten ist, sei noch der Falter vom 28.VII. aus 8590 Marktrechwitz erwähnt, der am Stadtrand flog (246). Die Auslandsmeldungen beschränken sich weitgehend auf die Fundorte und Länder, die bereits beim Segelfalter erwähnt wurden. Über wanderverdächtiges Verhalten liegen keine Beobachtungen vor.

Ein stark verdunkeltes ♂, von dem hier Ober- und Unterseite abgebildet werden, fing unser Freund H. DEUTSCH/Lavant, Osttirol, am 11.VII.1979 am Monte Simeone in Friaul/Oberitalien.



*P. machaon* ♂ Friaul, Mt. Simeone, 11.VII.1979

# *Aporia crataegi* (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Nachweise über den Baumweißling liegen von 42 Fundorten aus Deutschland vor. Die Beobachtungen aus Norddeutschland sind rückläufig. Ob die Gründe hierfür an der Beobachteraktivität liegen oder in anderen Ursachen zu suchen sind läßt sich momentan noch nicht sagen. Dies werden die Beobachtungen der folgenden Jahre zeigen.

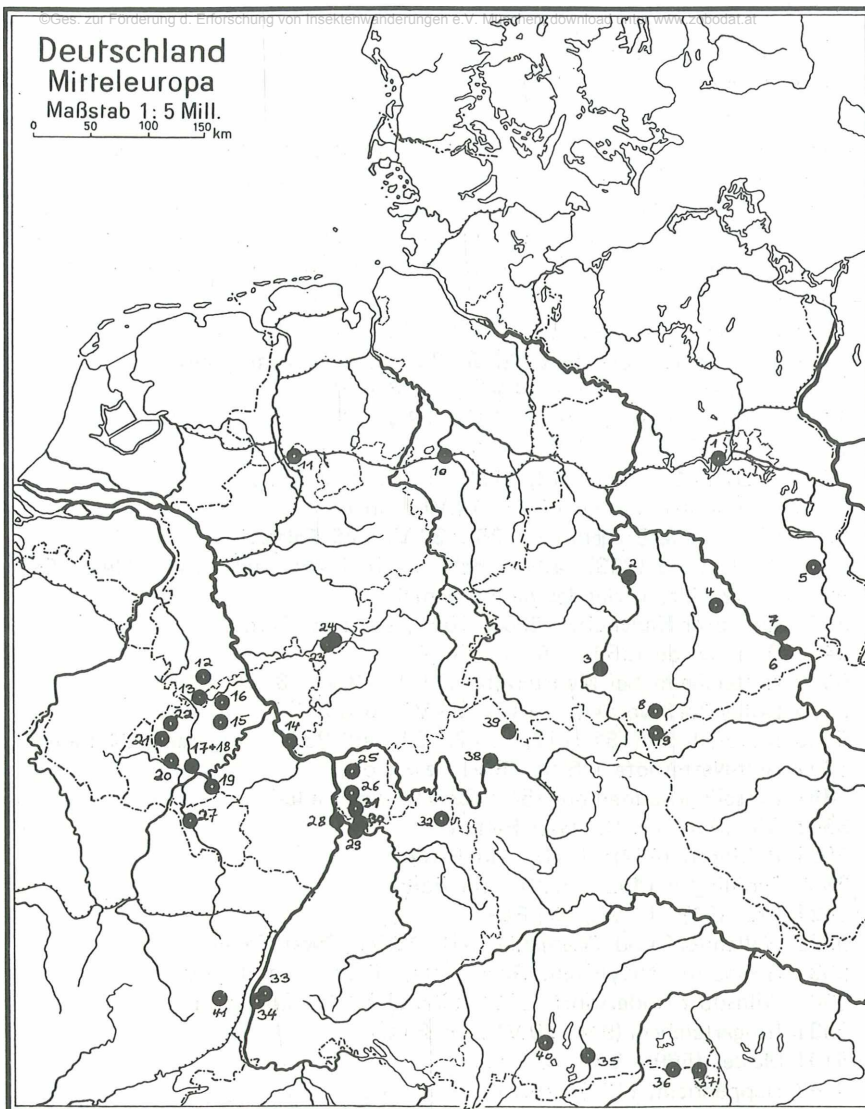
Ein gewaltiges Vorkommen mit etwa 350 000 Faltern konnte am Autobahnkreuz Mannheim von TREFFINGER im Juni 1979 festgestellt werden. Auch 1980 war das Vorkommen dort ähnlich stark. Auf unseren Vorschlag hin hat TREFFINGER die Beobachtungen in einem separaten Beitrag zusammengefaßt, so daß wir hier nicht näher auf die Mannheimer Population eingehen müssen.

## Die Fundorte:

- (1) 1501 Glienicke/Potsdam (23): 18.VI., drei Falter.
- (2) 4101 Halle/Saale, Petersberg (225): 26.VI., ein abgeflogenes ♀.
- (3) 6900 Jena/Thüringen (295): 4.VII., ein ♂ und ♀.
- (4) 7264 Wermsdorf bei Oschatz (478): 22.VI., 3 ♂♂, 1 ♀.
- (5) 7610 Schwarze Pumpe (23): 12.VI., sieben Falter.
- (6) 8223 Tharand/Dresden (318, 478): 10.VI., fünf Falter.
- (7) 8256 Weinböhla/Dresden (318): 14.VI., ein ♂.
- (8) 9504 Bärenwalde/Erzgebirge (225): 22.VI., 25 Falter.
- (9) 9613 Waldenburg (293): 4.VI., mehr als 10 Falter; auch von anderen Orten des Erzgebirgsvorlandes häufig gemeldet.
- (10) 3000 Hannover-Kananohe (650): 10.V., etwa 30 Falter.
- (11) 4441 Dreierwalde (369): 15.VI., ein ♀.
- (12) 5376 Nettersheim bei Münterstel (718): 23.VI., 8 ♂♂, 2 ♀♀.
- (13) 5376 Dollendorf/Nordeifel (718): 24.VI., 6 ♂♂, 1 ♀.
- (14) 5425 Kaub/Rhein (151, 417): 3.12., 20. und 23.VI. insgesamt 24 Falter.
- (15) 5441 Arft-Netterhöfe (452): 28.VI., zwei ♂♂.
- (16) 5481 Kesseling/Steinerberg (54): 23.VI., vier Falter.
- (17) 5501 Olk (91): 17.VI., zwei Falter.
- (18) 5501 Rallingen (452): 7.VII., ein Falter.
- (19) 5509 Schillingen (452): 6.VII., ein Falter.
- (20) 5521 Irrel (91): 17.VI., ein Falter.
- (21) 5529 Wallendorf und Gasmühle (91): 16.VI., zwei Falter.
- (22) 5531 Gonnersdorf/Kyll und Glaadt (91): 5.VII., vier Falter.
- (23) 5901 Wilnsdorf-Rudersdorf (273): 3. und 5.VII., 28 Falter.
- (24) 5931 Irmgarteichen (94): 20.VI., 15 Falter.
- (25) 6101 Messel (569): 9.VI., ein ♂.
- (26) 6148 Heppenheim (197): 15.VI., ein ♂ und ♀.
- (27) 6645 Beckingen, Fischerberg (326): 16.VI., ein ♂
- (28) 6800 Mannheim, Autobahnkreuz (10): 3. und 4.VI., geschätzte Zahl etwa 350 000 Falter.
- (29) 6900 Heidelberg (703): 12.VI., ein Falter.

# Deutschland Mitteleuropa Maßstab 1: 5 Mill.

0 50 100 150 km



- (30) 6901 Dossenheim, an der Autobahn (703): 8., 12. und 21.VI. zusammen 24 ♂♂ 17 ♀♀.
- (31) 6940 Weinheim-Waidsiedlung (703): 31.V., ein ♂ und 26.VI., ein ♂ und ♀.
- (32) 6970 Lauda, Steigflur (733): 28.VI., ein ♂; der erste Falter seit etwa 30 Jahren.
- (33) 7801 Vogtsberg, Trockenrasen am Bartberg, Kaiserstuhl (278): 23.VI., drei Falter.
- (34) 7814 Breisach, östliche Rheinauen (278): 26.VI., ein ♂.
- (35) 8172 Lenggries (637): 24.VI., auf Moorwiesen in der Jachenau flog die Art häufig.
- (36) 8216 Reit im Winkel (688): 9.–13.VI., in der weiteren Umgebung vereinzelt bis häufig.
- (37) 8231 Schneizlreuth, Melleck (637): 26.VI., häufiges Auftreten.
- (38) 8721 Zell (379): 27.VI., ein ♂, Erstnachweis.
- (39) 8742 Bad Königshofen (379): 10.VI., 52 ♂♂ 29 ♀♀.
- (40) 8922 Peitingen (356): 24.VI., ein ♂ und ♀ im Moor.
- (41) Vogesen, Col de la Schlucht und Sultzere (278): 26.VI., insgesamt 17 Falter. Der einzige am Col de la Schlucht beobachtete Falter flog auf der Paßhöhe in 1139 m nach Osten.

*Pieris brassicae* (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Zur Auswertung für 1979 liegen 79 Meldekarten aus Deutschland und 10 Meldekarten aus dem Ausland (Luxemburg, (801), Holland (77), Finnland (655), Frankreich (340), Bulgarien (736), Griechenland (274)) vor.

Falter, Raupen, Puppen und Eier konnten meist überall sehr zahlreich gefunden werden. Nur ganz vereinzelt wurden dagegen die Falter während eines Aufenthaltes vom 26.VI.–20.VII. im Oberharz bei 3396 Altenau gesehen (49). Der Falterflug begann allgemein im Mai und endete Ende September. Erste Faltermeldungen liegen vom 13.IV. aus 6682 Fürth/Saarland (326), vom 20.IV. aus 4000 Düsseldorf 13 (49) und vom 24.IV. aus 1160 Berlin-Buch (478) vor. Der letzte beobachtete Falter flog noch am 13.X. in 8250 Meißen/Elbe (80). In Berlin-Rudow wurden im August sehr zahlreiche Raupen in allen Stadien an wildwachsenden Kreuzblütlern und an *Tropaeolum majus* gefunden; wurden am 27. VIII. noch etwa 450 Raupen (Parasitenbefall sehr gering) gefunden, so flogen zur gleichen Zeit die Falter nur noch vereinzelt (802). Zwei erwachsene Raupen saßen am 18.XII. (!) an einer Hauswand in 4815 Schloß-Holte, die einen Verpuppungsort suchten (72). Spät wurden Raupen auch noch am 4.X. in 8801 Steinsfeld-Endsee (202, 203) und am 6.X. in 2000 Hamburg 26 (374) gefunden. Die Raupen aus Hamburg verpuppten sich am 13.X.

Einen sehr genauen Beobachtungsreport über das Vorkommen des Großen Kohlweißlings im Raum 2970 Emden von 1979 gibt RETTIG, der hier nahezu wörtlich wiedergegeben werden soll, da er wohl stellvertretend für viele Gebiete in Mitteleuropa angewendet werden kann:

„1979 die ersten Falter am 26.V. bei Bedekaspele. Am 2.VI. eine größere Anzahl (ca. 30-50 Ex., Weibchen offenbar überwiegend) auf einer Radtour von Emden nach Tergast gesehen. Eine weit größere Anzahl am 23.VI. notiert: ca. 50 Ex. gelegentlich einer Radtour im Bereich Emden – Simonswolde. Ansonsten im Zeitraum von Ende Mai bis Juni kleinere bis größere Mengen an verschiedenen Orten, oft auf Löwenzahn und Rotklee Nahrung saugend. Im Anschluß an den 23.VI. wurden für drei Wochen keine weiteren Falter bemerkt, erst wieder ab 14.VII.; starkes Auftreten dann etwa ab 8.VIII. Am 10.VIII. in unserem Garten und im Wohngebiet etwa 60 Ex. (15 ♂♂ 45 ♀♀, im Laufe des Tages änderte sich das Geschlechtsverhältnis etwas; lag es vormittags bei 1:3, so war das Verhältnis nachmittags 1:2); meist waren es frische Tiere, aber auch schon einige zerfledderte. Wenn überhaupt wandernd, dann von WSW nach ENE, also etwa mit Windrichtung, der von WNW wehte. Am folgenden Tag, also am 11.VIII. etwa 150 Ex. (60 ♂♂ 90 ♀♀) im östlichen Raum von Emden, viele auf Kletten und Disteln. Ein ähnliches Bild bot sich am 12.VIII., als im gleichen Raum ca. 200 Ex. angetroffen wurden; das Geschlechtsverhältnis hatte sich noch etwas verschoben und betrug nunmehr etwa 90 ♂♂ 110 ♀♀. Ähnlich war das Bild auch an den Folgetagen, als überall in Emden Große (und auch Kleine) Kohlweißlinge anzutreffen waren. Am 18.VIII. wurden in Emden und Umgebung schätzungsweise mindestens 1000 Große Kohlweißlinge gesehen, insgesamt mögen es also viele Tausende gewesen sein; allein auf einem Kartoffelfeld bei Tergast waren ca. 200 Ex. zu sehen, daneben auf einer Straße einige Dutzend überfahrene Tiere, jetzt allerdings die Männchen in der Überzahl (2:1). Eine regelrechte Wanderung war nicht offensichtlich, allenfalls ein Treiben mit dem Wind von NE nach SW. Nach diesem Höhepunkt allmähliches Abflauen, aber auch am 2.IX. noch eine größere Anzahl (auch noch bei Kopulation); am 16.IX. wurden dann noch drei Falter beobachtet, die am späten Vormittag über einen Sportplatz nach NE flogen.“

Auf der Insel Scharhörn bei 2191 Neuwerk konnten auch 1979 die Großen Kohlweißlinge vom 15.V. – 12.IX. häufig beobachtet werden; am 11.IX. wurden auch noch etwa 150 Raupen auf dem Europäischen Meersenf *Cakile maritima* gefunden (201).

Festgestellte Wanderungen im Jahr 1979:

1. Hallig Gröde, Kreis Nordfriesland (245): Am 18.VIII. zogen Tausende (es war unmöglich zu zählen oder die Zahl auch nur zu schätzen) von Weißlingen die Mehrzahl darunter *Pieris brassicae* zwischen 10–16 Uhr über die Hallig von NW nach SE. Am Zuggeschehen beteiligt waren auch einige *Vanessa atalanta*; *Inachis io*, Odonaten (Libellen) und Syrphiden (Schwebfliegen). Das Wetter war sonnig, die Temperatur betrug 20°C, der Wind wehte aus östlicher Richtung mit Stärke 3.
2. 2251 Pellworm (201): Am 27.VI. gegen 14.40 Uhr zogen von vier Faltern zwei über den ESE Deich bei Westwind nach W.
3. 7530 Pforzheim (172): Am 31.VII. flogen die Falter (zwischen 9–14 Uhr

40 Ex. gezählt) zügig nach Süden, wobei Hindernisse überflogen wurden. An den Tagen davor und danach wurde die Hauptflugrichtung nach Süden ebenfalls beibehalten.

4. Küste bei Den Helder/Holland (77): Am 30. und 31.VII. sowie am 1.VIII. konnte ein gemeinsames Zuggeschehen von *Pieris brassicae*, *Gonepteryx rhamni*, *Vanessa atalanta* und *Aglais urticae* beobachtet werden. Alle am Zug beteiligten Individuen zogen vereinzelt während der genannten Tage an der Wasserlinie in NE-Richtung. Die Flughöhe lag zwischen 1–3 m, das Wetter war heiter bis wolkig, leichter Wind (am 30.VII. und 1.VIII.), sonnig, warm und windstill (31.VII.). Die nachstehende Tabelle gibt die Zahl der am Zuggeschehen beteiligten Individuen wieder:

|                          | 30.VII. | 31.VII. | 1.VIII. |
|--------------------------|---------|---------|---------|
| <i>Pieris brassicae</i>  | 27      | 71      | 69      |
| <i>Gonepteryx rhamni</i> | 3       | 0       | 3       |
| <i>Vanessa atalanta</i>  | 15      | 38      | 7       |
| <i>Aglais urticae</i>    | 19      | 9       | 12      |

5. Zwischen Pelling und Borgå, Südfinnland (655): Am 4.VIII. zogen Tausende von *P. brassicae* über Felder und durch die Wälder nach Süden. Noch an anderen Tagen im August konnten vielfach Südwanderer sowohl auf dem Festland als auch auf dem offenen Meer beobachtet werden. Das Zielgebiet dürfte wohl Estland gewesen sein.

#### *Pieris rapae* (LINNÉ, 1758). — BINNENWANDERER 1. Ordnung

Zur Auswertung liegen nur 65 Meldekarten aus Deutschland und 6 aus dem Ausland vor. Dennoch kann, auch aufgrund eigener Beobachtungen, davon ausgegangen werden, daß der Kleine Kohlweißling überall häufig und mit guter Populationsdichte vertreten war. Auch auf der Nordseeinsel Scharhörn war die Art sehr zahlreich. Vom 16.V. — 15.VI. wurden an 15 Beobachtungstagen 359 Falter (118 ♂♂ 42 ♀♀ unterschieden) und vom 28.VII. — 12.IX. an 35 Beobachtungstagen 1029 Falter (259 ♂♂ 125 ♀♀ unterschieden) gezählt (201). Die Flugzeit begann vielerorts Mitte April und endete Anfang Oktober. Die ersten Falter wurden am 1.IV. in München (30/209) und am 8.IV. in 6680 Wiebelskirchen (326), die letzten Falter am 13.X. in 4815 Schloß Holte (72) und am 14.X. in Dresden (80) gesehen. Falter der 1. Generation wurden in Griechenland häufig an verschiedenen Orten (Thessaloniki, Athen, Korinth, Delphi, Epidauros, Tolon, Lamia Thermophylen, Volos, Tembital) vom 22.III. — 1.IV. angetroffen (274).

Festgestellte Wanderungen im Jahr 1979:

1. Vergleiche bei *P. brassicae*.
2. 7990 Friedrichshafen (201): Zwischen dem 27.IX. und 1.X. flogen von 52 Faltern etwa 27 nach SSW und SW.

#### *Pieris napi* (LINNÉ, 1758) — BINNENWANDERER 1. Ordnung

Obwohl der Rapsweißling überall in Mitteleuropa häufig auftrat, wurden ledig-



lich 55 Meldekarten aus Deutschland und 7 aus dem Ausland zur Auswertung an die DFZS geschickt. Vielerorts traten die Falter sogar massenhaft auf. Auf einer Fahrt am 26.VII. von 8671 Marktleuthen über Weißenstadt, Gefrees, Pottenstein, Forchheim nach Erlangen konnte *napi* überall entlang des Weges auf den Wiesen und Feldern beobachtet werden. Vom 27.–31.VII. überall Zehntausende von *napi* im gesamten Fichtelgebirge. Auch am 15.VIII. überall zu Hunderten auf den Kleeefeldern längs der Landstraße zwischen Bamberg (über Ebrach) und Würzburg. Am 8.X. krochen dann noch Raupen, sowohl von *napi* als auch von *rapae*, von der Futterpflanze *Iberis sempervirens* an eine Hauswand in Marktleuthen zur Verpuppung (246).

Der Rapsweißling war im Gegensatz zu den zuvor behandelten Arten auf der Nordseeinsel Scharhörn recht selten; vom 25.V.–8.IX. wurden insgesamt nur 84 Falter (davon 25 ♂♂ und 17 ♀♀ unterschieden) gezählt (201).

Die Falter flogen von April (Erstmeldungen: 12.IV., 4150 Krefeld (340), 5000 Köln (553) und 14.IV., 6950 Mosbach (154), 8801 Steinsfeld-Endsee (202)) bis Oktober (letzte Meldungen: 9.X., 6900 Jena/Thüringen (295), 10.X., 7030 Böblingen (167), 16.X., 6950 Mosbach (154)).

#### *Pontia daplidice* (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Für das Jahr 1979 blieben Meldungen über den Resedafalter aus Mitteleuropa völlig aus. Aus dem Ausland, wo der Resedafalter bodenständig ist, kamen 10 Meldekarten. Über ein Wanderverhalten wurde nichts bekannt.

#### *Colias hyale* (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Von dieser verbreiteten und auch häufigen Art liegen nur 14 Meldekarten aus Deutschland und eine aus Ungarn vor. Lediglich von einem Falter wird wanderverdächtigtes Verhalten gemeldet, der am 30.VIII. bei 2122 Bleckede im Kreis Lüneburg, längs des Elbdeiches schnell nach NNW flog (152).

#### *Colias alfajariensis* RIBBE, 1905 – Gruppe V

Zur Auswertung gelangten ebenfalls nur 14 Karten von folgenden Orten: 6900 Jena/Thüringen (295), 3530 Warburg (94), 3530 Scherfede/Weserbergland im Diemetal (126), 3521 Lamerden (373, 803), Umgebung Bad Münstereifel (91), 5420 Lahnstein (274), 5425 Kaub/Rhein (151), 6950 Mosbach (154), 7933 Hütten (457), 7841 Istein/Freiburg (153), 8263 Burghausen (478), 8420 Kelheim (356), 8732 Münnerstadt (342), 8741 Evershausen (342).

Trotz des ungünstigen Wetters konnten sich vielerorts drei Generationen entwickeln. Dies wird besonders aus Jena berichtet. Die 1. Generation flog dort von Mai bis 5.VI., die 2. Generation vom 25.VI. – 19.VIII. und die 3. Generation im September, wobei die Herbstfalter auffallend klein waren (295). Am 5.V., gegen 13.40 Uhr, zog ein Falter bei 6950 Mosbach zielstrebig mit dem Wind nach NNW (154).

#### *Colias crocea* (GEOFFROY, 1785) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Mit acht Meldekarten und neun Fundorten ist die Zahl der Meldungen gegen-

über dem Vorjahr erneut leicht angestiegen. Alle Fundorte liegen wiederum in Süddeutschland. Diese sind: 6618 Wadern-Bardenbach, 7.VIII., ein Falter (432), 6690 Bad Mergentheim, 8.IX., 1 ♂, 1 ♀ (733), 7519 Oberderdingen, 29.VII. und 4.VIII. zwei bzw. drei Falter (10), 7801 Eschbach, 30.VIII., ein ♂ (669), 7990 Friedrichshafen, Eriskircher Ried, 27.IX., 27.IX., ein nach S auf den Bodensee hinausziehender Falter, ein weiterer folgte dem Ufer nach SE, 1.X. ein weiterer Falter; 2.X. ein Falter nach SW ziehend (201), 8050 Rudolfing bei Freising, am 17., 19. und 28.IX. zusammen 6 ♂♂ (518), 8059 Schwaigermoos, 12.IX., 18 ♂♂, 1 ♀ und am 19.IX., 10 Falter auf Luzernfeldern (356), 8712 Volkach 30.IX., ein ♂ zielstrebig nach SW wandernd, Flughöhe 2 m, Hindernisse überfliegend (30/209).

#### Meldungen aus dem Ausland

Bulgarien: Vom 12.–15.VII. zahlreich in beiden Geschlechtern bei Cerna Mesta, Jakorunda und Trestenile (736); vereinzelt vom 6.–18.VI. bei Albena (72).

Südfrankreich: Am 11.IV. zwei ♂♂ bei Bormes (Var) und am 15.IV. zwei ♂♂, ein ♀ bei Fayence (310), häufiger Ende Juli bei St. Remy und Les Baux (340), vom 28.VII.–4.VIII. vereinzelt bei Villeneuve de Berg, Cavailon, Oraison, Castellane, Grand Canyon du Verdon, Saline de Ciraud und Balazuc (452). Auf Korsika bei Aulline (126), Evisa/östl. Porto und zwischen Corte und Aleria sehr vereinzelt am 17. und 24.VII. und 9.VIII. (337).

Griechenland: Vom 23.III.–3.IV. vereinzelt bei Lamia/Thermopylen, Tolon, Epidauros, Athen und Delphi (274).

Italien: Bei Tortoli/Sardinien am 4.IV. häufiger (etwa 11 Falter) (126), ein ♂ am 29.VI. bei Asco/Prov. Livorno (126), ebenfalls nur ein ♂ vom 2.–4.VII. auf der Insel Giglio/Prov. Grosseto (126).

Jugoslawien: Im Juli in Mazedonien (Stobi, Bitola, Skopje, Ohrid, Pelister) an jedem Ort zwischen 10–20 Falter (310), vom 23.–31.VII. südöstlich Split bei Brela (417), am 4.VI. ein ♂ bei Sibenik (310), 10 Falter am 1.VIII. bei Novi Sad (310), am 10.IX. ein ♂ im Bergland von Istrien (688) und am 26.X. ein ♂ bei Lovran/Istrien (310).

Türkei: Vom 3.–13.VI. jeden Tag in Anzahl (10–40 Falter) bei Kemer/Antalya; an den meisten Tagen wanderten die Falter der Küste entlang von E nach W (290).

#### *Gonepteryx rhamni* (LINNE, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Aus Deutschland wurden auf 72 Meldekarten von etwa 152 Orten 2483 Falter gemeldet, wobei die angegebene Zahl der ♂♂ wieder weit vor der der ♀♀ lag. Auf der Nordseeinsel Scharhörn konnten bei Neuwerk an vier Tagen vom 6.VIII.–12.IX. vier ♂♂ und ein ♀ gesehen werden (201). Große Falterzahlen an einzelnen Tagen wurden am 26.VII. (200 ♂♂ 150 ♀♀) bei 4711 Davensberg, Davert (373), am 29. und 30.VIII. (114 ♂♂ 111 ♀♀) bei 5141 Dalheim (688) und am 4.VIII. (62 ♂♂ 49 ♀♀) bei 5483 Bad Neuenahr (553)

registriert. Bei den letzten Meldungen fällt die Ausgeglichenheit der Zahlen bei der Geschlechter auf, die bei den vielen Einzelmeldungen ansonsten doch meist hin zugunsten der Männchen verschoben wird. Dies mag anzeigen, daß die Männchen aktiver sind und mehr herumvagabundieren, wohingegen die Weibchen mehr an den Lebensraum gebunden sind und auch früher und öfters Diapausephasen einlegen.

Einzelne Auslandsmeldungen liegen aus Bulgarien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Holland, Jugoslawien, Luxemburg, Schweden und aus der Türkei (bei Kemer/Antalya vom 3.–13.VI. täglich 10–30 Falter (290)) vor.

Über Wanderverhalten vergleiche bei *Pieris brassicae*.

### Nymphalidae und Lycaenidae

von

HARTMUT STEINIGER und ULF EITSCHBERGER

*Cynthia cardui* (LINNÉ, 1758) – SAISONWANDERER 1. Ordnung

In Mitteleuropa meldeten unsere Mitarbeiter 610 Falter. Die Imagines der Einwanderer-Generation wurden von 13.V. (DDR-7590 Spremberg) (23) bis etwa Mitte Juni beobachtet. Die Larvalentwicklung erfolgte Ende Juni/Anfang Juli (z.B. DDR-7281 Liemehna (225)) und die ersten einheimischen Falter schlüpfen ab 10.VII. (7000 Stuttgart (686)). Bis Ende Juli werden täglich mehr Falter gemeldet. Im August wächst die beobachtete Individuenzahl weiter bis zu einem Maximum an und fällt in den Monaten September und Oktober langsam auf Null. Die letzte Meldung in diesem Jahr stammt aus 4800 Bielefeld-Heepen (277) vom 24.X. Das Bild des zeitlichen Verlaufs der allmählichen Populationszunahme bis August und die darauffolgende Abnahme bis Oktober läßt sich anhand der beobachteten absoluten Individuenzahl pro Monat veranschaulichen:

| Monat     | Individuenzahl<br>in Mitteleuropa |
|-----------|-----------------------------------|
| Mai       | 26                                |
| Juni      | 38                                |
| Juli      | 143                               |
| August    | 319                               |
| September | 63                                |
| Oktober   | 21                                |

Fast alle Meldungen beziehen sich auf die Beobachtungen einzelner Individuen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf, Steiniger Hartmut

Artikel/Article: [Papilionidae und Pieridae. 310-320](#)